

SEPTEMBER 2017



Liebe Leserinnen und Leser, wir haben wieder die Wahl zu bestimmen, wer in Deutschland in den kommenden vier Jahren die wichtigsten politischen Entscheidungen treffen soll. Manche mögen einwenden, dass sich dadurch wenig ändern wird. Das sollte uns aber nicht davon abhalten, unsere Mitwirkungsmöglichkeiten zu nutzen.

Wir leben in einer Zeit, in der auch in der westlichen Welt autoritäre Führer erstarken und ihre Anhänger finden. Der Roman »Der Untertan« von Heinrich Mann ist hierzu aufschlussreich. Mehr als 100 Jahre alt, ist das Buch nach wie vor interessant und unterhaltsam und sei allen, die es nicht kennen, empfohlen. Denn Egoisten, Opportunisten und Mitläufer gibt es nach wie vor in großer Zahl. Sich abzuwenden und wegzuschauen, spielt den Autoritären in die Karten.

Auch das Milgram-Experiment hat nichts von seiner Aktualität eingebüßt, zeigt es doch drastisch auf, wozu »ganz normale« Menschen fähig sind. Der erstmals im Jahr 1961 durchgeführte Versuch ist heute aus ethischer Sicht umstritten. Seine Deutung wird – auch auf Grundlage des mittlerweile der Wissenschaft zugänglichen Archivmaterials – weiter diskutiert, so etwa in unserem Fachartikel. Selbstverständlich sollten Sie vor der Wahl einen Blick auf die Antworten der Parteien zu den Wahlprüfsteinen des BDP werfen. Eine vergleichende Kurzfassung finden Sie in diesem Heft, die Stellungnahmen im vollen Wortlaut auf der Internetseite des BDP.

Auch in der nächsten Legislaturperiode wird sich der BDP konsequent dafür einsetzen, dass in bestehenden und zukünftigen Gesetzen, die die psychologische Profession betreffen, die Interessen von Psychologen, Psychotherapeuten und deren Klienten gewahrt werden. Nach wie vor gibt es großen Handlungsbedarf. Ein Thema von vielen ist die Schweigepflicht, zu der Sie einen Beitrag in diesem Heft finden.

Zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe wurde ein neues Arbeitspapier des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zur Novellierung des Psychotherapeutengesetzes veröffentlicht. Spätestens nach der Wahl wird die Diskussion darüber wieder in Gang kommen. Dabei wird nicht unwichtig sein, wer die neue Regierung bildet. Das BDP-Modell über das im »report psychologie« mehrfach berichtet wurde, sieht im Gegensatz zu den Papieren aus dem BMG vor, das Psychologiestudium als Grundlage der Weiterbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten zu erhalten, und fordert die Klärung der Finanzierung der Weiterbildungsphase, die bisher sträflich vernachlässigt wird.

Nutzen Sie Ihre Chance zu wählen! Eine freie und geheime Wahl, eine Stimme für jeden sind wesentliche Elemente unserer demokratischen Verfassung, die es zu verteidigen gilt.

*Ihr Michael Krämer
Präsident des BDP*

Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!

Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 05.09.17–09.10.17:

Benutzername:

Passwort:



FOKUS

- 338 Was steht an in Berufs- und Fachpolitik 2017–2021?
- 341 Gleichstellung als Chance für alle
- 344 Als Psychologe in die Medien

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

- 346 Gehorsam, Gefolgschaft oder ...? Das Milgram-Experiment in neuem Licht. Von Miriam Rothe und Helmut E. Lück

PSYCHOTHERAPIE

- 354 Was bedeutet die neue Psychotherapie-Richtlinie für die Ausbildung?

PSYCHOLOGIE UND RECHT

- 356 Berufliche Schweigepflicht

SPEKTRUM

- 360 Wahlprüfsteine des BDP
- 362 Psychologenportal.de
- 363 Experte für Fachpolitik: Fredi Lang
- 364 Gefragter Experte: Justiziar Jan Frederichs
- 366 Burnout von Mensch und Erde

LESERBRIEF

- 367 Integrieren oder Psychotherapie grundsätzlich metareflektieren

BDP - INTERN

- 368 Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

- 377 Marktplatz
- 378 Stellenmarkt
- 379 Fort- und Weiterbildungsangebote
- 381 BDP-Termine
- 384 Impressum

 www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Motivation für das Ehrenamt

Dem Freiwilligensurvey der Bundesregierung zufolge engagieren sich in Deutschland über 40 Prozent der Menschen in ihrer Freizeit ehrenamtlich. Was motiviert Menschen zur Freiwilligenarbeit? Welche Unterschiede bestehen zur klassischen Erwerbstätigkeit? Was sind Hemmnisse, wenn es darum geht, Menschen zum Ehrenamt zu motivieren? Auf diese und weitere Fragen antwortet Prof. Dr. Theo Wehner.

Foto: © I. Belkova / Can Fly - Fotolia.com - 1707018